

Siebenter Geschäftsbericht

über die

Musikschule in Zürich

1882—83.



ZÜRICH

Druck von Orell Füssli & Co.
1883.

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON,		
„ Prof. Dr. WIRZ, I. Aktuar,	}	als Abgeordnete der Tonhallegesellschaft .
„ LAVATER-WEGMANN,		
„ F. HAGENBUCH, M. v. WYSS, Präsident, Prof. Dr. SCHNEIDER, Vizepräsident,		
		als Abgeordnete der Allgem. Musikgesellschaft .
„ F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. R. ESCHER,	„	„ des Gemischten Chors .
„ G. WEBER, BIETENHOLZ, SCHILLER,	„	„ der Harmonie .
„ C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE,	„	„ des Männerchor Zürich .
„ Prof. J. C. HUG, J. BAUR, J. C. WILLE, als Abgeordnete der Musikkommission der Zürch. Schulsynode .		
„ H. v. WYSS, II. Aktuar.		

Die **Direktion** bildeten:

die HH. F. HAGENBUCH, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Quästor, F. HEGAR, Direktor.
Prof. R. ESCHER, G. WEBER, A. STEINER-SCHWEIZER.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für Klavierspiel	die HH. F. BLUMER, C. EICHHORN, C. ESCHMANN, R. FREUND, C. GLOGGNER, J. HEGAR, W. RUHOFF, G. STEINMETZ, GUSTAV WEBER, als Hilfslehrer die HH. A. GLÜCK, P. JECKLIN, als Hilfslehrerinnen die Frln. M. HEISTERHAGEN, J. SCHWARZENBACH.
„ Violinspiel	Herr O. KAHL.
„ Cellospiel	„ J. HEGAR.
„ Flötenspiel	„ M. KRETSCHMAR.
„ Orgelspiel	„ GUSTAV WEBER.
„ Sologesang	„ C. GLOGGNER.
„ Chorgesang	die HH. C. ATTENHOFER, F. HEGAR und J. BAUR.
„ Zusammenspiel	Herr F. HEGAR.
„ Theorie	„ GUSTAV WEBER.
„ Aesthetik und Geschichte der Musik	„ GUSTAV WEBER.
„ Harfe	„ E. HEIM.
„ Italienische Sprache	„ Frln. L. SCHWEIZER.

2. Supplement des Cataloges

der

Bibliothek der Musikschule in Zürich.

1883.

Verzeichniss der Bücher.

a) Schenkungen an die Musikschule von hiesigen Privaten:

- Berlioz*, Lettres intimes.
- Biedenfeld* Freiherr von, Die komische Oper der Italiener, der Franzosen und der Deutschen.
- Blum*, Carl, Die Musik, Handbuch für Freunde dieser Kunst.
- Gassner*, Dr., Dirigent und Ripienist.
- Gleich*, Ferd., Handbuch der modernen Instrumentirung.
- Hagen*, Theod., Civilisation und Musik.
- Hand*, Dr., Ferd., Aesthetik der Tonkunst.
- Jacobs*, F., Wegweiser für Organisten.
- Knecht*, Justin, Elementarwerk der Harmonie.
- Köhler*, Franz, Universal-Lexikon der Tonkunst.
- Naumann*, Dr., Emil, Deutsche Tondichter.
- Phillips*, Georg, P. Peter Singers Metaphysische Blicke in die Tonwelt.
- Schilling*, Gustav, Franz Liszt, sein Leben und Wirken.
- — Die schöne Kunst der Töne.
- — Akustik.
- — Universal-Lexikon.
- Schneider*, Wilhelm, Musikalische Grammatik.
- Schütze*, Dr., Friedrich, Beispielbuch für Generalbass.
- Shubert*, F. L., Die Orgel.
- — Die Tanzmusik.
- Stockhausen*, Jul., Der Buchstabe G.
- Zeitschriften*, Signale 1872, 1873, 1876 bis 1882.
- — Wolzogen, Beyreuther Blätter 1878 bis 1882.
- — Revue et Gazette musicale 1839 bis 1873.

b) **Angeschafft von der Musikschule:**

- Chrysander, Fr.*, Jahrbücher für Musikalische Wissenschaft.
Gumprecht, O., Neue Musikalische Characterbilder.
Hensel, S., Die Familie Mendelssohn von 1729 bis 1847.
Hiller, Dr., Ferd., Wie hören wir Musik?
— — Die Musik und das Publikum.
— — Künstlerleben.
Jahn, Otto, Gesammelte Aufsätze über Musik.
Köstlin, Dr. H. Ad., Geschichte der Musik im Umriss.
Langhans, IV. Band von Ambros Geschichte der Musik.
Liszt, Franz, Des Bohémiens.
— — Dramaturgische Blätter.
 I. Abtheilung: „Essais über musikalische Bühnenwerke.“
 II. „ „ „Richard Wagner.“
Nottebohm, Beethoveniana.
— — Mozartiana.
— — Skizzenbuch von Beethoven.
Paul, Oskar, Boetius und die Griechische Harmonik.
Vidal, A., Les Instruments à archet.
Waldersee, Paul, Graf, Sammlung musikalischer Vorträge, Serie II.

Musikalien.

Angeschafft von der Musikschule.

Partituren:

- Wagner, Richard*, Siegfried.
— — Götterdämmerung.
Schumann, Robert, Genoveva.

Für Klavier:

- Chopin*, Andante und Polonaise, Orchesterstimmen.

Für Gesang:

- Schumann*, Cavatine aus der Oper „Genoveva“, Orchesterstimmen.
Weber, C. M. von, Arie aus der Oper „Euryanthe.“

Tit.!

Den Unterricht der Musikschule benutzten im siebenten Schuljahre, Ostern 1882 bis dahin 1883, an der Dilettanten-Abtheilung (mit Inbegriff der Lehrer und Lehramtskandidaten) im Sommersemester 235 Schüler (101 Schüler und 134 Schülerinnen) mit zwei ganzen und sechs halben Freiplätzen, im Wintersemester 223 (89 Schüler und 134 Schülerinnen) mit zwei ganzen und vier halben Freiplätzen, durchschnittlich also mit zwei ganzen und fünf halben Freiplätzen.

Am Lehrerinnen-Seminar wurde der Unterricht ertheilt im Sommersemester an 39, im Wintersemester an 36 Schülerinnen.

Die Schülerzahl betrug an der Künstlerschule im Sommersemester 20 (10 Herren und 10 Damen), im Wintersemester 24 (10 Herren und 14 Damen), wobei sich die Fächer folgendermassen vertheilen:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	10	10	10	14
b) Orgel	6	4	6	4
c) Violine	5	1	4	—
d) Cello	1	1	—	—
e) Zusammenspiel	9	10	10	14
f) Sologesang	7	10	5	14
g) Chorgesang (obligatorisch)	10	10	10	14
h) Theorie	10	10	10	14
i) Geschichte der Musik (obligatorisch)	10	10	10	14
k) Kompositionslehre	—	—	—	—
l) Methodik	—	—	—	—
m) Italienisch	—	4	—	4

Ein Schüler erhielt für beide Semester einen ganzen Freiplatz.

Von den Schülerinnen des Lehrerinnenseminars und von den Lehrern und Lehramtskandidaten wurden folgende Fächer besucht:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	3	2	35	34
b) Violine	1	—	3	3
c) Sologesang	2	2	—	—
d) Chorgesang	—	—	38	37
e) Orgel	1	1	—	—

An der Dilettantenschule wurde der Unterricht in folgenden Fächern erteilt:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.		Zahl der bei sämtlichen Abtheilungen in Rechnung fallenden Stunden.
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	
a) Klavier	54	48	110	108	5037
b) Orgel und Harmonium... ..	4	4	—	—	234
c) Violine	24	24	4	5	798
d) Violoncell	5	4	—	—	156
e) Flöte	4	4	—	—	86
f) Zusammenspiel	—	—	—	—	78
g) Sologesang	3	—	20	24	992 ¹ / ₂
h) Chorgesang (obligatorisch)	89	80	131	128	470
i) Theorie, Komposition, Partitur- spiel u. s. f.	1	1	2	1	247
k) Geschichte der Musik	19	8	36	47	35
l) Italienisch	—	—	—	—	9
					8142 ¹ / ₂

Es fanden fünf musikalische Abendunterhaltungen statt, an denen sich 56 Schüler und Schülerinnen beteiligten.

Während des Wintersemesters wurde auch in diesem Jahre ein von Herrn Attenhofer geleiteter Gesang- und Theoriekurs für Lehrer abgehalten.

Im Bestande des Lehrpersonales sind mehrere Veränderungen eingetreten. Nach kaum einjähriger Wirksamkeit kam Herr Fritz Blumer um seine Entlassung als Lehrer der Musikschule ein, in der Absicht, Zürich zu verlassen und sich ganz der Virtuosenlaufbahn zu widmen. Dem vereinigten Vorgehen der Allg. Musikgesellschaft, der Tonhallegesellschaft und unserer Anstalt gelang es, Herrn Robert Freund, den wir seinerzeit ungern von Zürich scheiden sahen, wieder zu gewinnen. Sowohl für unsere Schule als auch für das musikalische Leben Zürich's im Allgemeinen ist diese Acquisition von Wichtigkeit und wir dürfen uns ihrer mit vollem Rechte freuen.

Herr Wilhelm Ruhoff, der unserer Schule seit ihrer Gründung als Lehrer angehörte und als solcher erfolgreich wirkte, sah sich leider aus Gesundheitsrücksichten genöthigt, seine Entlassung zu nehmen. Seine Stelle wurde durch Frln. Ida Schwarzenbach und Herrn P. Jecklin besetzt, welche beide in unserer Anstalt gebildet wurden und daher mit der von uns angenommenen Unterrichtsmethode vertraut sind.

Kurz vor seinem im November 1882 erfolgten Tode trat auch Herr Karl Eschmann als Lehrer der Musikschule zurück. Herr Eschmann konnte sich nie mit dem von uns befolgten Systeme des Klassenunterrichts befreunden. Die Direktion ihrerseits glaubte, die einmal angenommene Methode beibehalten zu sollen, da sich dieselbe nach ihrer Ueberzeugung als gut bewährt hatte. Diese Verschiedenheit der Ansichten gab zu häufigen Differenzen Anlass und liess es gegenseitig als wünschbar erscheinen, das bestehende Verhältniss zu lösen. Mit Karl Eschmann ist einer der besten Musiker unsers Landes dahingeschieden. In seinen Kompositionen macht sich durchweg ein gediegener, geläuteter Geschmack geltend. Als Klavierspieler im Besitze eines bedeutenden Könnens, war er bei Wiedergabe der von ihm vorgebrachten Kompositionen stets bestrebt, den Intentionen der Komponisten auf das Sorgfältigste gerecht zu werden. Er war bemüht, nur dem Guten in seiner Kunst Eingang zu verschaffen; das Gehaltlose beachtete er nicht, und das Gemeine war ihm verhasst. — Wir betrauern in ihm einen hochbegabten Künstler und gebildeten Menschen. An die Stelle des Herrn Eschmann wurde Herr Glück aus Winterthur gewählt.

Durch Ertheilung eines Stipendiums während drei Semestern machten wir es einem unserer tüchtigsten Schüler der Künstlerschule möglich, seine Ausbildung in Leipzig und Berlin zu vervollständigen. Er ist nunmehr als Musiklehrer in England angestellt.

Die Allg. Musikgesellschaft erhielt von Rajah Tagore in Calcutta eine Sammlung indischer Instrumente nebst Druckschriften über indische Musik zum Geschenke. Diese interessante Sammlung befindet sich im Gebäude der Musikschule aufgestellt und kann von ihr beim Unterricht benutzt werden.

An Geschenken erhielt die Musikschule ausser den Beiträgen der Behörden, Gesellschaften, Vereine und Privaten (Fr. 5,850) von den Erben des sel. Herrn Staub-Hirzel Fr. 500, von Frau Schnyder von Wartensee Fr. 50 und von Herrn Bodmer-Trümpler ein Klavier. Das Lokalecomité der deutschen Tonkünstler-Versammlung erfreute unser Institut mit einem für den Stipendienfonds bestimmten Beitrag von Fr. 3000.

Aus dem Currentvermögen der Anstalt wurden dem Stiftungsgute behufs Vermehrung des Baufonds Fr. 10,000 zugetheilt.

Während die letzte Rechnung noch einen Passivsaldo von Fr. 252. 82 zeigen musste, ergab die Betriebsrechnung dieses Jahres einen Vorschlag von Fr. 2824. 31.

Der Werthschriften-Conto besteht aus folgenden Titeln:

Fr. 10,000. —	in 10 Obligationen der Solothurner Hypothekar-Cassa	4 ³ / ₄ 0/0
„ 10,000. —	„ 2 „ Anleihen der Stadt Zürich v. 26. Febr. 1874	4 ³ / ₄ 0/0
„ 10,000. —	„ 2 „ „ „ „ v. 8. Dez. 1875	4 ³ / ₄ 0/0
„ 10,000. —	„ 10 „ „ „ „ v. Dez. 1882	4 ¹ / ₄ 0/0

Fr.	5,500. —	in 11 Obligationen.	Anleihen des Kts. Zürich.	v. 12. Febr. 1883	4 ¹ / ₄ 0/0
"	7,000. —	" 7	"	der Zürcher Kantonalbank	4 ⁰ / ₀
"	3,000. —	" 3	"	" " v. 9. Febr. 1883	4 ¹ / ₄ 0/0
"	12,500. —	" 1	Schuldbrief auf eine Liegenschaft in Zürich		4 ¹ / ₂ 0/0
"	30,000. —	" 1	" " " " " " Hottingen		4 ¹ / ₄ 0/0
"	16,000. —	" 1	" " " " " " Rüschlikon		4 ¹ / ₄ 0/0
"	13,650. —	" 1	" " " " " " Hottingen		4 ⁰ / ₀
Fr.	127,650. —				

Ueber die Vermehrung der Bibliothek legen wir dem Berichte ein zweites Supplement zum Catalog bei.

Zürich, 24. September 1883.

Namens der Direction:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hagenbuch.

H. v. Wyss.

Der vorstehende siebente Geschäftsbericht der Musikschule sammt der Rechnungsstellung ist vom Verwaltungsrathe geprüft und unter Verdankung genehmigt worden.

Zürich, den 15. Oktober 1883.

Namens desselben:

Der Präsident:

Der erste Aktuar:

M. v. Wyss.

Prof. Dr. Wirz.

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll Haben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung	252	82		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 20 % auf Musikalien	Fr. 147. 55			
5 % auf Instrumenten	„ 700. —			
	847	55		
Mobiliar-Conto				
Abschreibung 10 %	158	80		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 %	150	65		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto	1,069	90		
Lokalmiethe-Conto	1,720	—		
Spesen-Conto	3,158	72		
Zinsen-Conto			1,403	25
Musikalien-Miethe-Conto			85	50
Unterrichts-Conto			8,694	—
Dotations-Conto				
Bilanz-Conto, Gewinn	2,824	31		
	10,182	75	10,182	75
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto			32,898	25
Stipendienfonds-Conto			24,168	05
Baufonds-Conto			80,177	15
Total des Stiftungsvermögens			137,243	45
Am 30. April 1882 betrug dasselbe Fr. 118,887. 95				
also Vermehrung um „ 18,355. 50				
Dotations-Conto			550	—
Schulgut-Conto			30,335	—
Werthschriften-Conto	127,650	—		
Subventionen-Conto			9,440	—
Musikalien- und Instrumenten-Conto (Inventarbestand)	13,540	—		
Mobiliar-Conto	1,350	—		
Bibliothek-Conto	1,280	—		
Zürcher Kantonalbank	34,043	70		
Diverse Debitoren	1	—		
Cassa-Conto	2,528	06		
Gewinn- und Verlust-Conto (Activ-Saldo)			2,824	31
	180,392	76	180,392	76

Beilage B.**Oeffentliche Prüfungen.**

Sonntag den 4. März, Vormittags 11 Uhr:

Chorgesang, Klasse IV und V, in der katholischen Kirche.**PROGRAMM.**

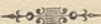
1. Cantate: „Halt' im Gedächtniss Jesum Christ“, von J. S. Bach.
2. Der 42^{ste} Psalm, von F. Mendelssohn-Bartholdy.



Samstag den 17. März, Vormittags 11 Uhr:

Orgelspiel in der Grossmünsterkirche.**PROGRAMM.**

- | | | | |
|----|--------------|--|--------------------------|
| 1. | J. S. Bach. | Präludium in C-moll | Herr <i>G. Staub.</i> |
| 2. | J. S. Bach. | Präludium und Fuge in F-dur | Herr <i>Düniker.</i> |
| 3. | J. S. Bach. | Dorische Toccata | Herr <i>Zimmermann.</i> |
| 4. | J. S. Bach. | Canzone | Herr <i>Eschlimann.</i> |
| 5. | J. S. Bach. | Präludium und Fuge in A-moll | Herr <i>E. Staub.</i> |
| 6. | R. Schumann. | Fuge über „BACH“ | Fräul. <i>M. Reiser.</i> |
| 7. | Volkmar. | Andante | Herr <i>Kläusli.</i> |
| 8. | Mendelssohn. | Sonate in C-moll | Herr <i>Dürst.</i> |



Beilage C.

Montag den 19. März, Abends 5 Uhr,
im grossen Tonhallesaal:

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM.

- | | | | |
|-----|--------------|--|--------------------------|
| 1. | Mendelssohn. | Konzert für Klavier in D-moll, erster Satz . . . | Frl. <i>Reiser</i> . |
| 2. | Weber. | Cavatine aus Oberon | Frl. <i>Bion</i> . |
| 3. | J. S. Bach. | Sonate für Klavier und Violine | Herr <i>Staub</i> . |
| 4. | Mendelssohn. | Arie aus „Elias“ | Frl. <i>Livingston</i> . |
| 5. | Rode. | Konzert für Violine in A-moll, Andante und erster Satz | Frl. <i>Müller</i> . |
| 6. | Haydn. | Recitation und Arie aus der „Schöpfung“ . . . | Herr <i>Däniker</i> . |
| 7. | Mendelssohn. | Capriccio in H-moll für Klavier | Frl. <i>Schneider</i> . |
| 8. | Mozart. | Arie aus „Figaro's Hochzeit“ | Frl. <i>Hölzenbein</i> . |
| 9. | Saint-Saëns. | Romanze für Flöte | Herr <i>Eschlimann</i> . |
| 10. | Bruch. | Ingeborg's Klage aus „Frithjof“ | Frl. <i>Süsstrunk</i> . |
| 11. | Hummel. | Konzert für Klavier in H-moll, erster Satz . . . | Frl. <i>Jenny</i> . |
| 12. | Martini. | Der 86. Psalm | Frl. <i>Zollinger</i> . |
| 13. | Chopin. | Andante und Polonaise für Klavier in Es-dur . . | Frl. <i>Peter</i> . |
| 14. | Mozart. | Zweites Finale aus „Don Juan“ | |
- Frl. *Livingston*, Frl. *Hölzenbein*, Frl. *Süsstrunk*, Herr *Bader*, Herr *Dürst* und Herr *Däniker*.

Montag den 10. März, Abends 8 Uhr.

im großen Saal.

Prüfung der vorgeschrittenen Schüler und Schülerinnen

PROGRAMM.

- | | | |
|-----------------|--|----------|
| 1. Mendelssohn. | Konzert für Klavier in H-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 2. Weber. | Capriccio aus Op. 10. | Herrn K. |
| 3. J. S. Bach. | Sonate für Klavier und Violine. | Herrn K. |
| 4. Mendelssohn. | And. aus Op. 10. | Herrn K. |
| 5. Chopin. | Konzert für Violine in A-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 6. Liszt. | Konzert für Klavier und Violine in A-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 7. Mendelssohn. | Capriccio in H-moll für Klavier. | Herrn K. |
| 8. Mozart. | And. aus Mozart's Klavier. | Herrn K. |
| 9. Saint-Saëns. | Konzert für Klavier in H-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 10. Brahms. | Chopin's Klavier in H-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 11. Hummel. | Konzert für Klavier in H-moll, 4te Hand. | Herrn K. |
| 12. Chopin. | Der 8te Ton. | Herrn K. |
| 13. Chopin. | Andante und Scherzo für Klavier in F-moll. | Herrn K. |
| 14. Mozart. | Zweite Fante aus Don Juan. | Herrn K. |
| 15. Chopin. | Chopin's Klavier in H-moll, 4te Hand. | Herrn K. |